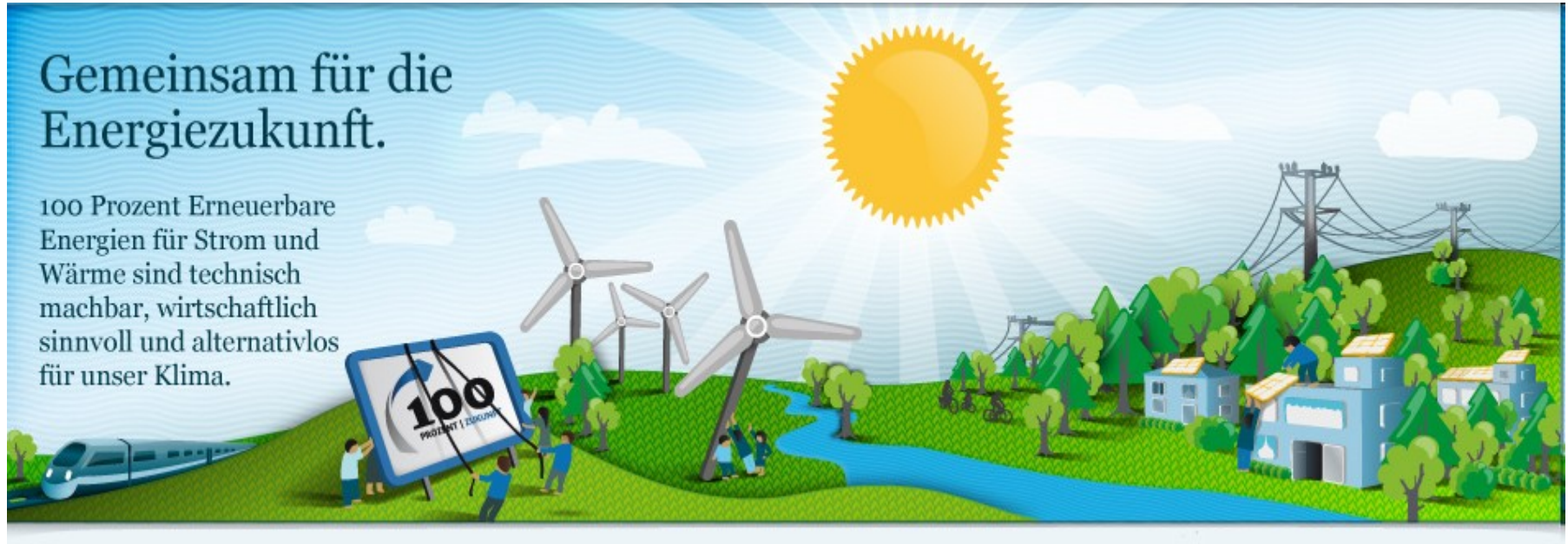




# Kampagne 100 Prozent Zukunft



## Präsentation der Kampagne „100 Prozent Zukunft“



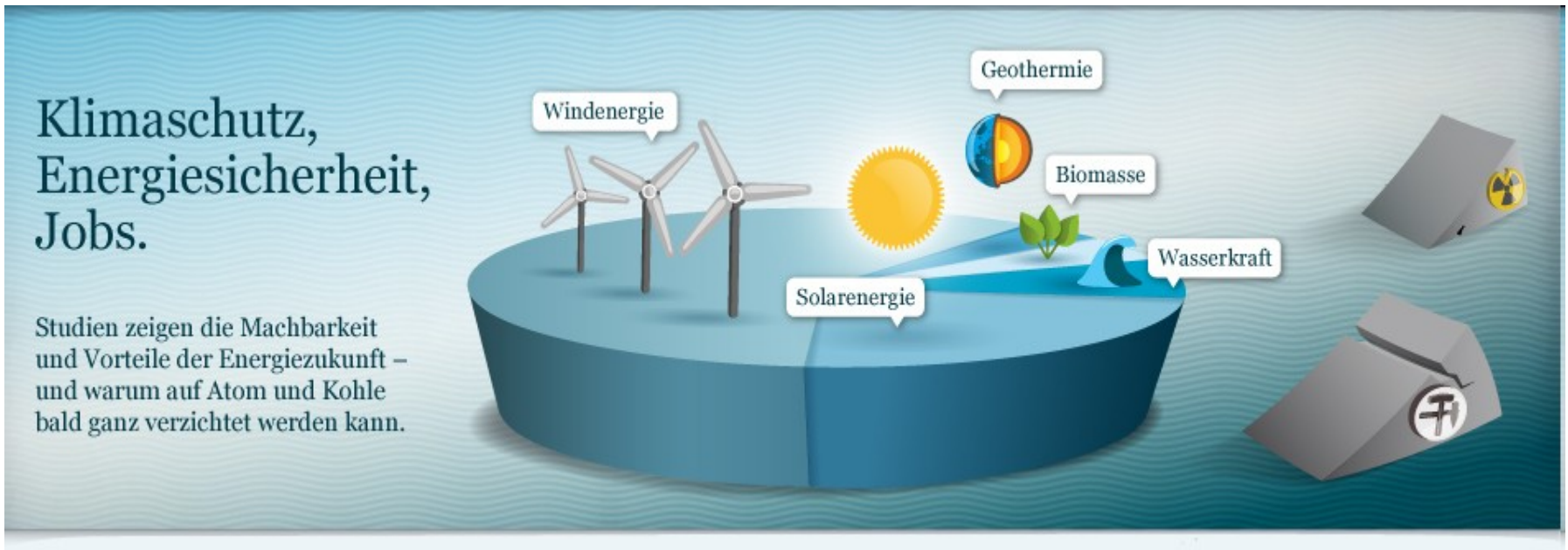
# Gliederung

- 100 Prozent Zukunft
- Hintergrund
- Kampagnenziele
- Warum 2010?
- Forderungen von Germanwatch zum Energiekonzept
- Phasen der Kampagne
- Kampagnenstrategie
- Regionen
- Aktivitäten



# 100 Prozent Zukunft steht für...

...100 Prozent Strom und Wärme aus Erneuerbaren Energien in Deutschland und der EU bis 2050...





# 100 Prozent Zukunft steht für...

...den Um- und Ausbau der entsprechenden Infrastruktur...

Saubere Energie braucht smarte Netze.

Ohne den Ausbau intelligenter Netze kommt der Erneuerbare Strom nicht zum Verbraucher.

Biomasse

Solarenergie

Wasserkraft

Geothermie

Windkraft



# 100 Prozent Zukunft steht für...

...eine 100-prozentige Ausnutzung der großen Potentiale eines effizienteren Umgangs mit Energie...





# 100 Prozent Zukunft steht für...

...eine 100-prozentige Ausnutzung der Chancen, die ein umfangreicher Umbau der Energieversorgung bietet.

## Entwicklung der Arbeitsplätze in den Erneuerbaren

*Die Zahl der Beschäftigten in der Branche steigt kontinuierlich.*



Quelle: BMU/AGEE-Stat, DLR/ZSW/DIW/GWS/UBA, Stand: 4/2010

# Hintergrund: Analyse

Mit dem beschleunigten Umbau der Energieversorgung multiple Krisen zeitgleich und gemeinsam angehen



**Klimakrise**



**Energiekrise**



**Finanz- und  
Wirtschaftskrise**



# Hintergrund: Schlußfolgerungen

## Schlußfolgerung 1:

100 Prozent erneuerbarer Strom und Wärme bis 2050 durch massiven Ausbau der Erneuerbaren Energien und Steigerung der Energieeffizienz können zur Bewältigung der Krisen beitragen.

## Schlußfolgerung 2:

Grundlegende Voraussetzungen (z.B. Stromnetzausbau) durch verbesserte nationale und europäische Rahmengesetzgebung müssen geschaffen werden.

## Schlußfolgerung 3:

Umbau der Energieversorgung ist machbar- was fehlt, ist der politische Wille.



# Kampagnenziele

**Ziel A:** politische Entscheidungen beeinflussen

**Ziel B:** Unterstützung von Entscheidungsträgern in Schlüsselpositionen in der Politik gewinnen

**Ziel C:** bundesweite, regionale und lokale Vernetzung von Zivilgesellschaft, Unternehmen und anderen Akteuren

**Ziel D:** in den Regionen und bundesweit ein “Grundrauschen” für das Thema der Kampagne schaffen



# 2010 „heißes“ Jahr für die Klima- und Energiepolitik

- **Jahr der energiepolitischen Grundsatzentscheidungen**
- Energiekonzept der Bundesregierung
- Energiestrategie 2011-2020 der EU / Roadmap 2050
- Integriertes Energie- und Klimaprogramm (IEKP) II
- nach dem “Scheitern” in Kopenhagen: Klimagipfel in Cancun (COP 16)



# 10 Germanwatch-Forderungen zum Energiekonzept

- **Weg zu 100 Prozent Erneuerbaren Energien** bei Strom und Wärme bis 2050 muss aufgezeigt und entsprechende Ziele und Zwischenziele müssen festgelegt werden
- Energiekonzept muss **klare Ziele und konkrete Maßnahmenkataloge für alle Sektoren** enthalten
- **Aus- und Umbau der Stromnetze und -speicher** und Steigerung der **Energieeffizienz** müssen ganz nach **oben auf die Tagesordnung**
- **Festhalten** am derzeitigen **Atomausstieg**
- **Moratorium für neue Kohlekraftwerke** (solange unklar ist, ob CCS im Großmaßstab funktioniert)



# 10 Germanwatch-Forderungen zum Energiekonzept

- Verbindliche Festschreibung von Klimazielen und eines klaren Verfahrens für die Klimapolitik in einem **Klimaschutzgesetz**
- Festhalten an der **Vorrangregelung für Erneuerbare Energien** und Verstetigung der **Förderung im EEG**
- **Förderung und Steigerung der Energieeffizienz** in allen Bereichen etwa durch Einführung eines Top-Runner-Programms, Erhöhung der Effizienz-Standards vor allem für Altbauten und Verabschiedung eines Energieeffizienzgesetzes
- **Aus- und Umbau der Stromnetze und -speicher** und Schaffung von Investitionsanreizen sowie stärkere Vernetzung zu einem europäischen **SuperSmartGrid**
- Im **Verkehrsbereich**: Einführung von ambitionierten Effizienzstandards, Maßnahmen für den Flugverkehr und von steuerlichen Anreizen für umweltschonende Fahrzeuge



# Phasen der Kampagne

## Phase 1 (ab Juli): Fokus Energiekonzept

- Kampagnenstart / Erster Website-Launch Juli
- Kooperation mit anderen Kampagnen

## Phase 2 (ab September): Regionen

- Zweiter Website-Launch September
- Aktivitäten in Vorbereitung



# Kampagnenstrategie

- zielgerichtetes, fokussiertes Lobbying (national, europaweit, regional)
- Einbindung von Partnern, Netzwerken und regionalen Stakeholdern in 10 Regionen und 2 Bundesländern und Vernetzung mit anderen Kampagnen
- E-Campaigning / interaktive Website als Herzstück
- klassisches Campaigning



1 ► 10 ► 100 ► 1.000

- **Germanwatch** sucht **10 Regionen (und 2 Bundesländer)** mit relevanten Politikern aus
- in diesen Regionen **100 Partner** vor Ort gewinnen, vernetzen, organisieren (Unternehmen, Zivilgesellschaft, Bürgerinitiativen, etc.) und mit bestehenden Netzwerken zusammenbringen
- diese Partner gewinnen wiederum **1.000 Aktivisten**

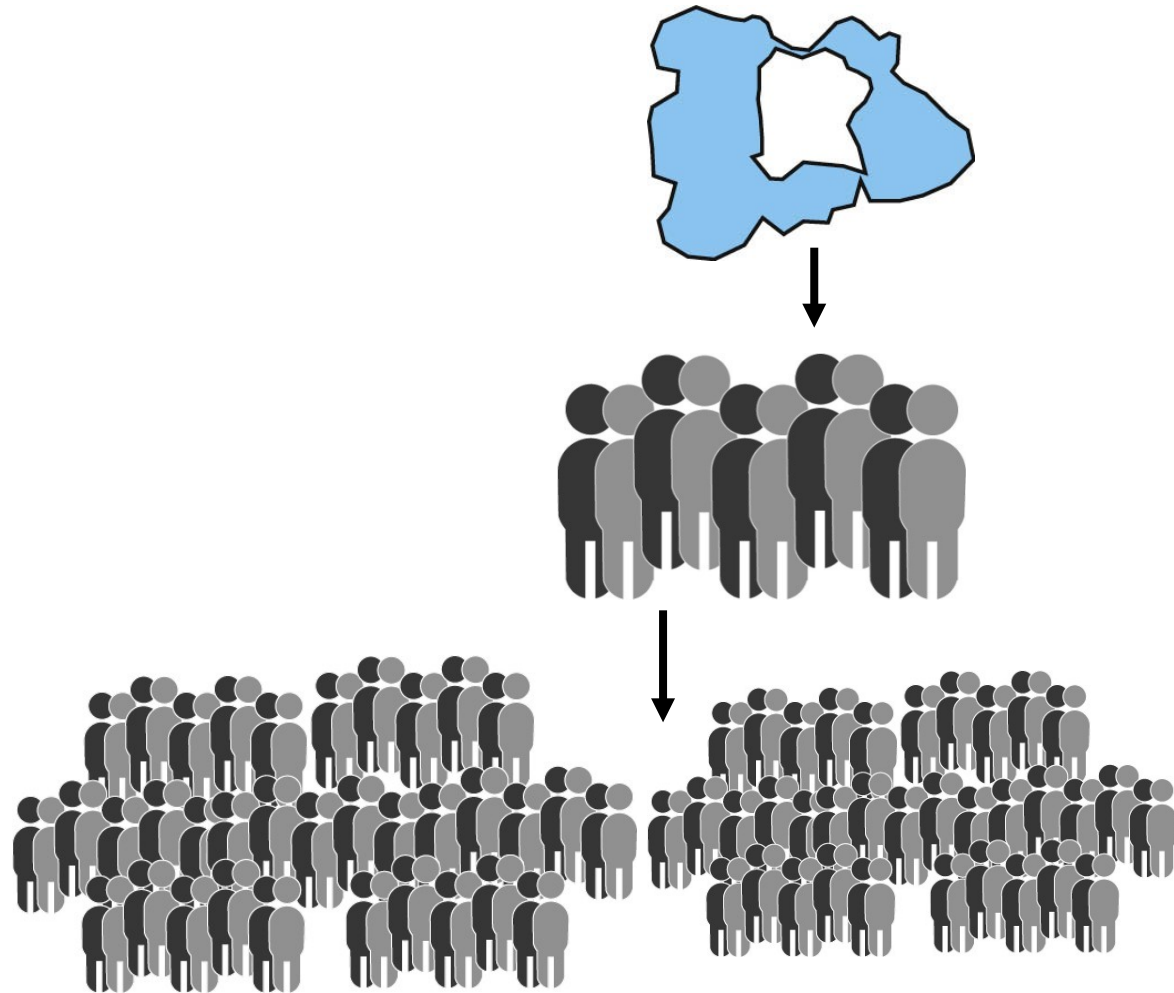


1 ▶ 10 ▶ 100 ▶ 1.000

Regionen  
1 → 10

Partner  
10 → 100

Aktivisten  
100 → 1.000





## **Bonn/ Rhein-Sieg**

Dr. Norbert Röttgen  
Ulrich Kelber  
Dr. Guido Westerwelle

## **Mainz**

Rainer Brüderle

## **Dortmund**

Michael Kauch  
Marco Bülow

## **Weser-Ems / Bremen**

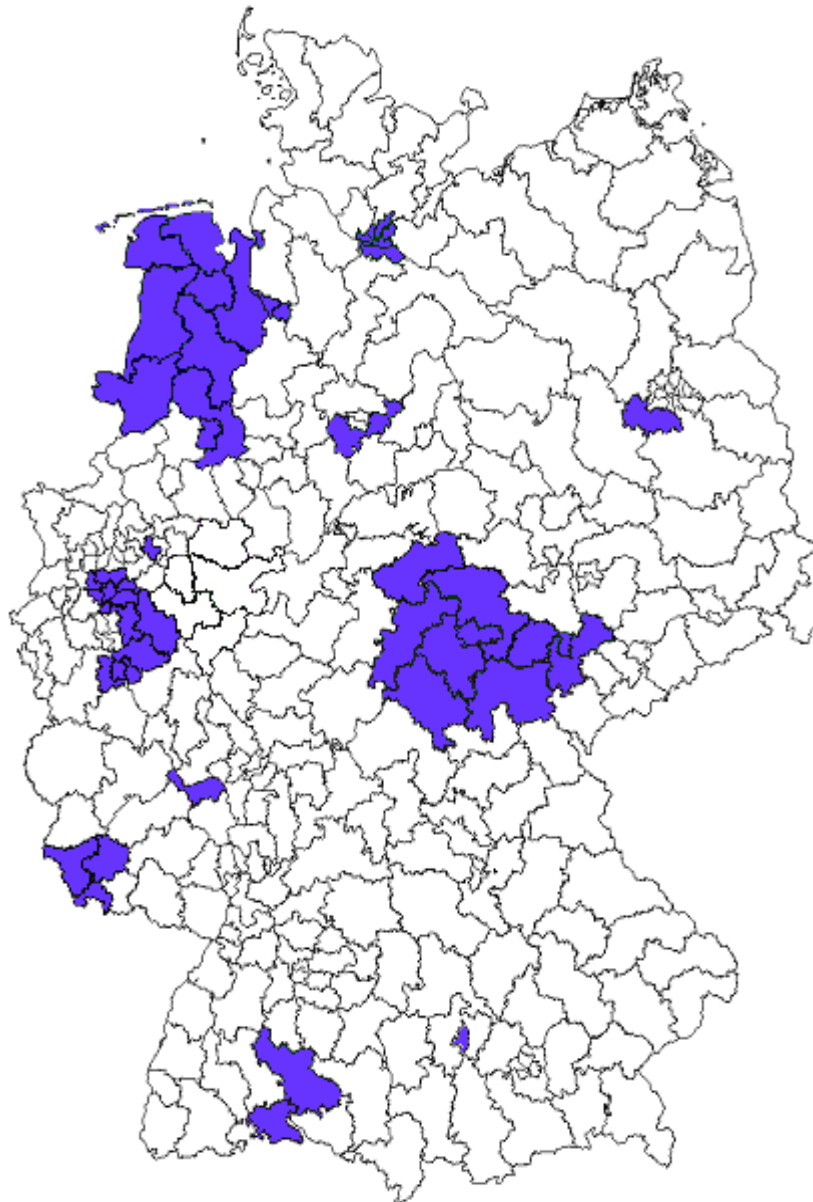
Matthias Groote

## **Hannover**

Dr. Matthias Miersch  
Dr. Maria Flachsbarth

## **Potsdam**

Katherina Reiche



## **Konstanz / Sigmaringen**

Thomas Bareiß  
Tanja Gönner  
Birgit Homburger  
Andreas Jung

## **Bergisches Land / Wuppertal**

Herbert Reul  
Dr. Hermann Ott

## **Saarland**

Jo Leinen  
Dr. Simone Peter

## **Augsburg**

Dr. Christian Ruck  
Claudia Roth

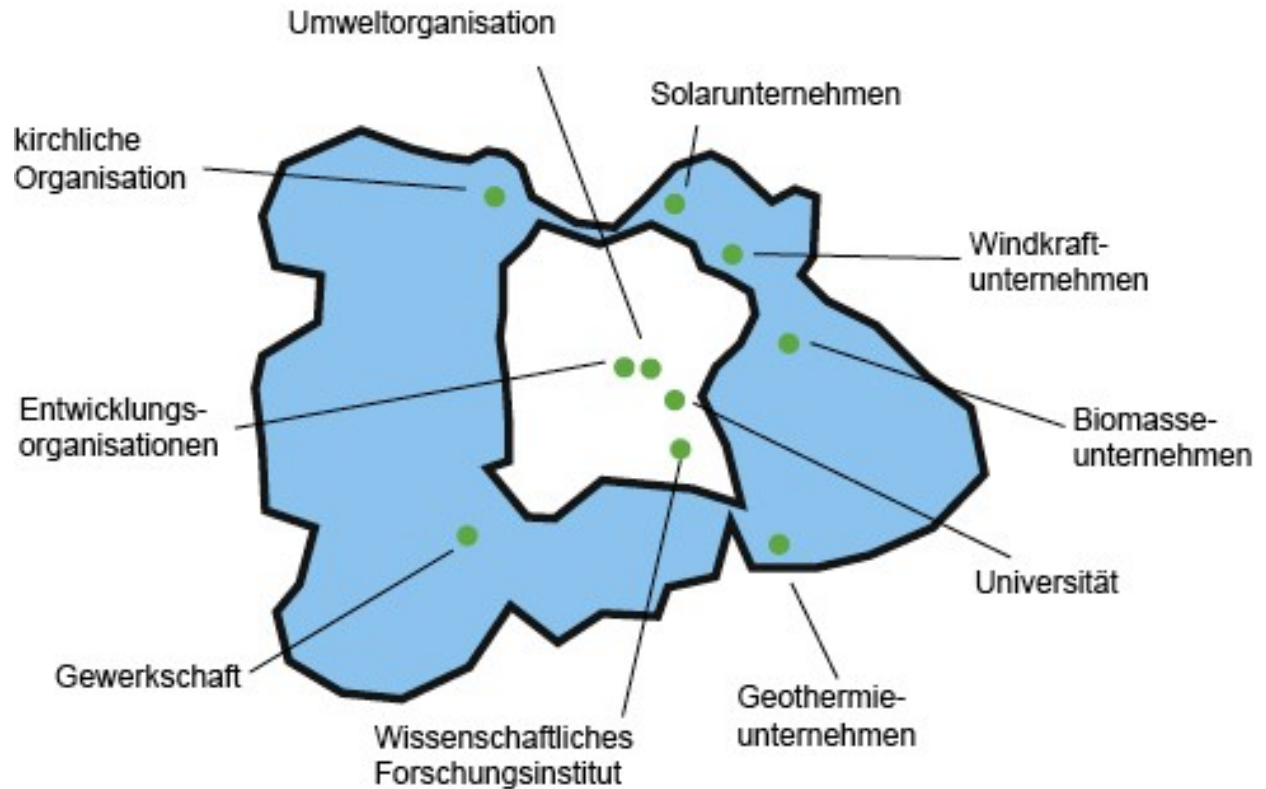
## **Thüringen**

## **Hamburg**



# Regionen: Beispiel

Wahlkreise  
Bonn und  
Rhein-Sieg





# Aktivitäten

- **Auf Bundesebene (Auswahl)**

- zum Energiekonzept (Szenarienvergleich, alternativer Energiegipfel Mitte September, Veranstaltungen, etc.)
- Vernetzung und Kooperation mit anderen Kampagnen

- **In den Regionen (Auswahl)**

- 100-Prozent-Allianzen gründen
- Runde Tische mit Wirtschaft, Zivilgesellschaft, etc.
- Podiumsdiskussionen zum Energiekonzept
- Leuchtturmprojekte anstoßen



**Ende**

**Danke für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Kontakt:**

Brick Medak

Referent für deutsche Klima- und Energiepolitik

Projektleiter Kampagne 100 Prozent Zukunft

Mail: [medak@germanwatch.org](mailto:medak@germanwatch.org)

Tel: 0179-1329859